



Krems den 22/7 862.

Lieber Bräutigam!

In primo: Ex. fraudis pro; in Confessione ga.  
brucht, daß selbe nicht für in Krems gerichtet,  
für soll in Fglau eingetragt sein.

So hat sich abgemacht - um für mich zu  
die fragst in diesem letzten freundlichen Schreiben:  
"Wie geht es dir?" - lieber Bräutigam, es geht und  
gute nicht d. J. wir sind nun glücklich, mit be.  
drückten Gage wir als wieder nicht unser lieber  
Director nicht dem auch wir sitzen der & dessen  
einem das und Mühe, wir haben Monzen d. 23.  
zu 1. Mal in Fglau, das sind die Obstfeste  
für so ungenügend, daß ich sehr 8, 14. Tage für  
sind das Maximum des Wohlstandes & wir  
sitzen da: ohne Geld, ohne Gage und & ohne  
jegliche Mühe; in diesem brüderlichen, wo  
großmütigen wollen wir, daß ich, Alles für ein  
Gute empfand, durch mich) Verursachend ich  
ursachen, was ich durch rasch daß wir, so  
ich von sehr so viel Gutes an Mühe & Gabe  
empfangen, daß wir nicht (einmal) in der  
Speichel für (Pfe) ist das große Mühe









N.B. Ich ist über all dieses Besondere, ist  
 aber mich persönlich, der folgende  
 Aufsatz aus die & die man selbst in unferne,  
 dieses mit großen Freude die man durch  
 von den meisten Gutes ist, das heute  
 ist nicht für mich anzusehen, ob die man eine  
 erfindet die andere in die man, & wie  
 man von die man selbst mit für die man  
 erfindet die man selbst & die man in  
 die man man erfindet die man, ist die  
 dieses P.S. — — — — —  
 ist die man, aber die man & die man  
 die man die man (die man die man die man  
 die man die man) die man die man  
 die man die man die man die man

S. Q.



